

## **Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden Gerald Wiese**

Zu Beginn meines Berichts einige persönliche Dinge:

In den letzten 10 Monaten ergaben sich im privaten Umfeld Dinge, die es mir nicht ermöglichten, meine Tätigkeit mit dem Engagement ausführen, das ich mir eigentlich vorgenommen hatte. Dazu zählen insbesondere der Tod meines Bruders im Sommer vergangenen Jahres und die schwere Erkrankung meiner Frau, die sich von November 2017 bis April 2018 in stationärer Krankenhausbehandlung befand und deren Genesungsprozess noch einige Monate andauern wird.

Ich bitte also um Verständnis, wenn nicht alles so gelaufen ist wie ich und vielleicht auch einige andere es sich vorgestellt haben. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei meinen Vorstandskollegen bedanken, die mich in dieser Zeit immer unterstützt haben und auch heute noch unterstützen.

Neben der Durchführung und Organisation von 4 Vorstandssitzungen im Jahr 2017 nahm die Übernahme der Amtsgeschäfte von Andreas Ahlborn einige Zeit in Anspruch. Gemeinsam mit unseren neuen Kassenwart Wilhelm Grefe gelang das relativ reibungslos. Wie immer nahm die Installation der benötigten Software und die Einrichtung der entsprechenden Berechtigungen die meiste Zeit in Anspruch. Darüber hinaus nahm ich an verschiedenen Treffen der Bezirkskonferenz teil. Hier ging es im Wesentlichen um eine verbesserte Zusammenarbeit der Regionen. Konkrete Ergebnisse gibt es noch nicht, für den 6.6.2018 ist ein Treffen mit den Jugendwarten, den Spielwarten und den Freizeitsportwarten der Regionen geplant. Neuer Sprecher der Regionen wurde Werner Metschke.

Als eine Aktion boten wir eine Fahrt zum Länderspiel Deutschland – Belgien am 19.08.2017 an. Es war der Versuch, mehr Gemeinsamkeit in die Region zu tragen und den Mitgliedern den Länderspielbesuch organisatorisch zu vereinfachen. Leider wurde dies von den Mitgliedern nicht so angenommen, wie auf Grund der ersten Reaktionen zu erwarten gewesen war. Wir führten die Fahrt dann trotzdem durch, obwohl wir nur 12 Teilnehmer hatten. Hätten wir die Fahrt abgesagt, wären trotzdem erhebliche Stornierungskosten auf uns zu gekommen.

Fazit: Wir werden solche Aktionen nicht mehr durchführen, weil sie bei den Mitgliedern auf keine Resonanz stoßen.

In der Jahresmitte führte ich intensive Gespräche mit Sportdeutschland TV über die Nutzung der YouSport-App und einem eigenen Regionsvolleyball-Channel auf Sportdeutschland TV. Schnell wurde klar, dass dafür ein Team erforderlich ist, das die Sache voranbringt. Im Juni 2017 versandten wir eine Info-Mail an mehr als 3.000 Volleyballerinnen und Volleyballer in der Region an. „Mitmacher gesucht“ war das Schlagwort. Leider meldete sich niemand. Dafür bekamen wir aber richtig Ärger, weil wir „Werbemails“ verschickt hätten ohne die Einwilligung der Benutzer zu haben. Nach 4 Wochen war dann dieses Thema vom Tisch.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Beschäftigung mit der Datenschutzgrundverordnung, die diesen Monat in Kraft tritt. Es war eine komplette Überarbeitung unserer Datenschutzerklärungen notwendig, die diesen Monat auch noch einmal aktualisiert werden muss. Sie umfasst dann mehr als

10 Seiten und beschreibt, in welchen Umfang und zu welchem Zweck wir die Daten verarbeiten und an wen sie weitergegeben werden (müssen). Inzwischen ist davon auszugehen, dass wir auch einen Datenschutzbeauftragten bestellen müssen. Wenn sich kein „fachkundiger“ aus unseren Reihen findet, werden wir kostenpflichtig einen externen Datenschutzbeauftragten anstellen müssen.

Das ganze Jahr über beschäftigte uns auch der Volleyball Supercup, der 2017 erstmalig in Hannover stattfand. Wir nahmen dies zum Anlass, zunächst gemeinsam mit dem NWVV einen „Tag des Volleyballs“ am Vortag des Supercups zu planen. Letztendlich wurden alle Aktivitäten dieses Tages wie

- Beachturnier
- Freizeitturnier
- Landesligaturnier

Ausschließlich von Vereinen der Region bzw. uns durchgeführt. Lorbeeren, die sich andere gern ansteckten.

Auch im Jahr 2018 wird der Supercup wieder in der TUI-Arena stattfinden. Wir werden dies Thema in einem gesonderten Tagesordnungspunkt aufgreifen.

Nun noch einiges zur Region in Zahlen:

Wir haben nach wie vor 103 Mitgliedsvereine, die Zahl ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Von diesen 103 Vereinen nehmen 81 am Spielbetrieb teil.

Insgesamt waren in der Saison 2017/18 259 Mannschaften unserer Region im Spielbetrieb aktiv. Davon

- 88 Mannschaften im regulären Spielbetrieb Kreisliga bis 3. Liga
- 116 Mannschaften im Freizeit- und Hobbybereich
- 56 Mannschaften im Jugendbereich

### **Tätigkeitsbericht des stellvertretenden Vorsitzenden Günter Börnecke**

- Meine Hauptaufgabe war wieder, den 1. Vorsitzenden zu unterstützen.
- Aus internen Gründen habe ich seine Aufgaben zeitweise übernommen.
- Mein Hauptprojekt war der Einsatz unserer beiden FSJler, mit den Themenschwerpunkten Jugend, Schule, Nachwuchs und Verein.
- Weiterhin war meine Aufgabe, die Organisation des „Tag des Volleyballs“ mit diversen Turnieren im Vorfeld des Supercups.

#### *Vorgeschichte Jugend, Schule, Nachwuchs und Verein:*

- Das Pilotprojekt Vollino in der Grundschule ist erfolgreich gestartet und zwar an der Friesenschule in Hannover.
- Ich habe dort in Zusammenarbeit mit einer Sportlehrerin in einer 3. und einer 4. Klasse jeweils 5 Doppelstunden Vollino erteilt. Es war ein großer Erfolg. Das Projekt wird fortgeführt. Ein Schulinternes Turnier ist in Vorbereitung.
- Auf einer Sportfachkonferenz der RHS Hannover, haben wir (Hella, Andreas und ich) ein Konzept vorgestellt, wie Vollino in Klasse 5 und 6 eingeführt werden kann. Auch hier soll abschließend ein internes Turnier durchgeführt werden.
- Weiterhin haben wir angeboten Lehrerfortbildungen durchzuführen, mit Hilfe eines/r FSJlerIn Volleyball in der SEK I zu erteilen und Volleyball AGs durchzuführen.

#### *Erweiterung des Projektes Vollino*

- Wir haben auf der Dienstbesprechung Hannover Nord/West der Sportfachkonferenzleiter in Form einer Fortbildung (Leitung Franziska Sonnenberg NWVV) vor über 40 LehrerInnen das Projekt Vollino vorgestellt. (SportfachkonferenzleiterInnen, leiten die Sportfachkonferenzen, die unter anderem die Lehrpläne ihrer Schule bestimmen.)
- Das Gleiche haben wir in der Stadt Hannover durchgeführt, hier wurden mehr als 100 Sportfachkonferenzleiter der hannoverschen Schulen erreicht.
- Wir erhoffen uns dadurch, dass wir Volleyball an Schule wieder interessant machen und **vor allem hoffen wir, das die Vereine die Gelegenheit nutzen, um mit den Schulen zusammenzuarbeiten.**

#### *Einsatz unserer FSJler*

- Es ist uns gelungen, zwei FSJler einzusetzen
- Sie betreuen an diversen Schulen Vollino AG's, im Ganztagsbetrieb der GS und im Nachmittagsbetrieb der SEKI Stufen
- Sie begleiten LehrerInnen als Co-Trainer Volleyball im Unterricht
- Führen Schnuppertage an Schulen durch und präsentieren Volleyball beim Tag der offenen Tür.

#### *Weitere Planung:*

- Nachdem die Einführungsphase erfolgreich gelaufen ist, ist folgendes geplant:
- Die FSJler planen zum Schuljahresende schulübergreifende Turniere, bei denen für Vereine geworben werden soll, mit Flyern oder durch Vertreter der Vereine.
- An der Grundschule Fuhsestraße ist eine Kooperation zwischen Schule, Verein und der Organisation Help geplant. (Help organisiert das Ganztagsangebot der Schule)
- Teamer von Help werden vom NWVV geschult, leiten dann Vollino AG´s, der Verein kommt in die Schule und bietet Trainingszeiten für die SchülerInnen an, während die FSJler dann als Cotrainer in den Unterricht gehen.
- Vorteil hier, Help finanziert die Teamer und das Material. Dies Projekt ist übertragbar, weil an allen Ganztagschulen Organisationen dieser Art arbeiten.

#### *Wie geht´s weiter:*

- Auch für 2018/19 haben wir wieder zwei FSJler
- Sie werden diesmal Schwerpunktmäßig eingesetzt.
- Die Vereine melden uns Schulen, die in ihrem Einzugsbereich liegen und wir versuchen, dort Volleyball im Unterricht und/oder am Nachmittag anzubieten.
- Das Konzept „Fuhseschule“ kann nur an der GS 3. und 4. Klasse eingesetzt werden, während in der SEK I (Klasse 5 und 6) die FSJler tätig werden müssen.

#### *Die Finanzierung*

- Zur Zeit gibt unser Haushalt die Finanzierung noch her, auch weil wir für 2017/18 von TotoLotto einen Zuschuss erhalten werden, wenn wir Glück haben vielleicht auch für 2018/19
- Ab 2019/20 wollen wir das Projekt kostenneutral durchführen, indem wir den Schulen die Kosten in Rechnung stellen und
- indem wir wie oben beschrieben, die betreuenden Einrichtungen des Ganztagsbetriebes, durch unsere Schulung in Vollino, in die Lage versetzen Vollino AG´s durchzuführen.

#### *Supercup wieder in Hannover*

- Der Supercup findet wieder in Hannover statt
- Flyer hierfür liegen aus.
- Macht bitte Werbung hierfür!
- Welche Aktion wir im Vorfeld durchführen, muss noch mit der VBL besprochen werden,
- Auf jeden Fall sollten wir am Regionstag am 09.09.2018 einen Stand planen, um unsere Region vorzustellen und für den Cup werben.
- Vielleicht auch wieder ein Tag des Volleyballs, wie letztes Jahr.

## **Tätigkeitsbericht des Spielwarts Wolfgang Müller**

Mit der Endrunde der Bezirksklassen am 22.04. in Barsinghausen endete die Volleyballsaison 2017/2018.

In Reihenfolge sei noch einmal die erfolgreichsten Teams erwähnt.

Bezirksklassenmeister im Pool A wurde SW Garbsen gegen den TuS Wunstorf. Den Pool B gewann der TSV Egestorf gegen den TSV Rethen.

Beide Turniere wurden zum zweiten Mal mit freiwilliger Teilnahme durchgeführt.

Beim Final Four des Regionspokals am 08.04. in Bemerode gewann ebenfalls SW Garbsen den Bezirksklassenpokal im Endspiel gegen den MTV Ilten. Den Kreisligapokal holte sich diesmal der SC Langenhagen im Endspiel gegen den TSV Egestorf.

In der Aufbaurunde jubelten die Jungs vom GfL Hannover gegen den TuS Wunstorf.

Die Kreisligaendrunde, seit neun Jahren Pflichtspieltermin, wurde zum Heimsieg des TSV Egestorf am 11.03. in Barsinghausen gegen den TuS Wettbergen.

Die diesjährigen Staffelmeister der Bezirksklassen kamen diesmal aus Garbsen und zweimal aus Wunstorf. Garbsen machte somit das Triple perfekt. Vizemeister wurden der GfL Hannover, MTV Ilten und TuS Bröckel, die damit an den Relegationsspielen teilnehmen konnten. Die Kreisligen gingen an den TuS Wettbergen vor dem TSV Egestorf und dem SC Langenhagen vor dem TuS Altwarmbüchen. In der Aufbaurundenstaffel gewann der GfL Hannover vor dem TuS Wunstorf.

Probleme den Spielbetrieb in dieser Saison einigermaßen geregelt aufrechtzuerhalten, bereitete vor allem die vielen Spielverlegungen, Rücksetzungsanträge und die nicht immer geklärte Zuständigkeit im SAMS. Spielverlegungen durch zurückgenommene Hallenzeiten, oder erst später eingereichte, sorgten dafür das Mannschaften längere Pausen, sowie einige Spiele hintereinander hatten. Ansetzungen Samstagvormittag und Sonntagnachmittag waren auch nicht ohne Probleme zu bewältigen. Dazu kamen die kurzen Hallenzeiten an einigen Spieltagen. Auch die Absprachen mit den beiden höheren Verbänden, Bezirkskonferenz und NWVV lief nicht immer reibungslos ab.

Auf einen Meinungs austausch mit den teilnehmenden Mannschaften im Ligabereich haben wir in der laufenden Saison verzichtet. Grund war zum einen die nicht angemessene Reaktion auf den Bezirksklassenaustausch in der letzten Saison und zum anderen der Hauptgrund, die vielen Fragen auf die wir selber bis jetzt wenige Antworten haben. Genannt werden sollte: elektronischer Spielberichtsbogen, neue Zählweise, Volleyballcard, Datenschutz, Finanzen die auf die Vereine zukommen und vor allem die radikale Forderung der Bezirkskonferenzen zur Reduzierung der Staffeln ab Bezirksklasse aufwärts.

Weitere Sorge bereitet die wenige Bereitschaft, die Turniere im Pokal wie der Endrunden auszurichten. Hier ist es weiterhin wichtig Großereignisse im Volleyball in der Region anzubieten. Nur damit nimmt man uns in der Öffentlichkeit war. Volleyball macht noch Aktion. Hier sei schon einmal

der große Dank an die TB Stöcken ( Günter Heinig ) und dem TSV Rethen ( Sven Engelhardt ), die kurzfristig zu Ausrichtungen auch ohne eigene Teilnahme einsprangen. Vor allem aber auch dem TSV Egestorf in Barsinghausen, mit ihrem Anteil von fünf Einsätzen. Allerdings muss ich erwähnen das alle Teams sich in dieser Saison an allen Turniertagen vorbildlich verhalten haben und einige Abstriche in Kauf nahmen. Vielen Dank an dieser Stelle. Vor allem der so sonnige Tag am 22.04. und an manchen Orten das Büffet.

Zum Schluss mein Dank an die Mitarbeiter des Spielausschusses.

Dirk Pielke und Markus Domdey für die Leitung der Kreisligen und Aufbau. Hella Schäfer, Inge Müller und Günter Heinig für das kurzfristige einspringen als Bezirksklassenleitung.

...eine Übersicht der geplanten Staffeln reiche ich nach dem verlesen des Berichtes am Regionstag an alle nach.

Wolfgang Müller Spielwart NWVV Region Hannover e.V. am 24.04.2018

## **Tätigkeitsbericht Freizeitsportwarts Thorsten Meyer**

Auch von mir ein herzliches Willkommen an alle Anwesenden. In der Saison 2017/2018 haben insgesamt 116 Mannschaften am FS-Spielbetrieb teilgenommen, diese verteilen sich auf 96 Mannschaften im Mixedbereich und 20 Mannschaften im Bereich Männer.

Somit bleibt die Zahl der Mannschaften im FS-Bereich entgegen der allgemeinen Entwicklung im Volleyball auf konstantem Niveau.

Die Passvergabe im FS-Bereich wurde weiterhin von Rudi Eikenberg abgewickelt, dem genau wie meinen Staffelleitern, Petra Schröter, Manfred Hellberg und Matthias Frenzel mein besonderer Dank gilt.

Die Saison 2017/2018 ist zu Ende, die Relegationsspiele wie auch die Mixed-Regionsmeisterschaft liegen hinter uns.

Meister bei den Männern wurde in diesem Jahr die GfL Hannover.

Regionsmeister im Mixedbereich wurde die SF Aligse,

dazu Glückwünsche, genau wie an alle anderen Meister und Vizemeister in den anderen Staffeln.

Darüber hinaus gibt es noch von einigen überregionalen Erfolgen durch Teams aus unserer Region zu berichten:

Verbandspokal-Mixed 2017/2018 in Bremerhaven

1. VfL Eintracht Hannover

Verbandsmeisterschaft Mixed 2016/2017 in Lüneburg

1. VfB Hannover
2. VfL Eintracht Hannover

BFS-Cup Nord 2017 in Dessau-Roßlau

9. VfL Eintracht Hannover

### **Hinweis FS-Trainerausbildungsreihe!**

Letztes Jahr habe ich beim Verbandstag die FS-Trainerausbildungsreihe vorgestellt. Leider gibt es von der Seite des NWVVs noch kein Ausbildungs-Skript. Somit liegt diese Trainerausbildungsreihe leider erst einmal auf Eis. Allerdings soll hier weiter an der Umsetzung gearbeitet werden, entweder durch den NWVV oder aber, wenn keine Fortschritte gemacht werden, durch uns als Region.

### Hinweis Damen-Spielklasse!

Eine positive Neuerung im FS-Bereich für die kommende Saison kann ich allerdings auch verkünden. Vorbehaltlich der Zustimmung zu den Durchführungsbestimmungen des FS-Bereichs planen wir die Schaffung einer Damenspielklasse in der Regions-Liga. Ich erhoffe mir dadurch, denjenigen Frauen eine Plattform zu bieten, die nicht im Mixed-Bereich spielen möchten, aber auch nicht am Wochenende in den Leistungsklassen. Ferner könnte hier eine Spielklasse entstehen, mit der Quereinsteigerinnen der Einstieg in unseren Sport erleichtert wird. Ob dies allerdings ein Erfolg wird, liegt nicht zuletzt an euch, den Vereinen.

Über die mit der neuen Spielklasse verbundenen Änderungen der Durchführungsbestimmungen wird heute abgestimmt. Ferner wurden in den Durchführungsbestimmungen einige Passagen präzisiert.

Zum Ende meines Tätigkeitsberichts möchte ich wieder Danke sagen:

Danke an alle Freizeitvolleyballer für die überwiegend nette Zusammenarbeit und ihren Einsatz vor Ort.

Und danke für die Aufmerksamkeit, man sieht sich irgendwann /irgendwo....



## **Tätigkeitsbericht des Jugendwarts Sven Engelhardt**

In dieser Amtsperiode gehörten zu meinen Tätigkeiten die Organisation der Regions- und Bezirksmeisterschaften. Es bleibt schwer, Ausrichter für Spieltage und Meisterschaften zu finden. Hier bedanke ich mich ausdrücklich bei allen Vereinen und Sportlern, die dazu beigetragen haben, dass am Ende alles geklappt hat.

Seit 2015 übe ich zusätzlich das Amt des Bezirksjugendwartes Hannover aus und bin damit Mitglied des Landesspielausschusses mit entsprechenden Sitzungen.

Im Jahr 2017 wollte ich nicht wieder kandidieren. In Ermangelung von Freiwilligen, habe ich mich noch einmal wählen lassen. Die Organisation der Jugendliga wurde von Wolf-Werner (Oma) übernommen, da diese sonst nicht stattgefunden hätte. Ich hatte bereits damals gesagt, dass die Wahl eines Jugendwartes, der dies nur mangels weiterer Bewerber weitermacht, eine denkbar schlechte ist. Ich wünsche mir, dass sich im Jahr 2019 jemand findet, da es sonst sehr wahrscheinlich keinen Jugendwart und damit keine Jugendmeisterschaften geben wird. Im Jahr 2019 werde ich auch nicht mehr Vorsitzender des TSV Rethen sein und hoffe hier einen Nachfolger zu finden.

Die Zahl unserer Jugendmannschaften, die an den Punktrunden teilnehmen, ist extrem gesunken: Waren es bis 2012 noch als Spitzenwert 59 Teams, so ist deren Zahl in 2013 auf 40, 2014 auf 31, 2015 auf 33 Teams, 2016 35 und 2017 36 regelrecht eingebrochen. Von 17 teilnehmenden Vereinen kommen 12 aus der Region. Ohne unsere „Gäste“ wären es nur 29 Mannschaften.

Es wurden die Ligen U12-Mixed, U13-Mixed, U14w, U14m und U16w angeboten. Das bedeutet, dass es lediglich eine Liga für Jungen gab.

Einige Vereine tauchen überhaupt nicht mehr oder mit wenigen Teams auf. Auch meinen Verein kann ich da nicht ausnehmen. Es muss etwas passieren – durch das Engagement eines entsprechenden Jugendwartes. Mit der Initiative von Günter Börnecke wurde mit dem hervorragenden Projekt um „Vollino“ und dem notwendigen Einsatz von FSJler diesem Umstand bereits Rechnung getragen. Hier gilt es, weitere Mitstreiter zu finden, um die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen.

An den Jugendmeisterschaften nahmen von unseren Vereinen nach 70 Mannschaften in 2012 nur noch 53 in 2013, 58 in 2014, 65 (davon 21 vom GfL) in 2015, 58 (davon 15 vom GfL) in 2016 und katastrophale 48 in 2017 (davon 13 vom GfL) teil. Bei den Jungs sind es 15 Teilnehmer von 6 Vereinen.

Die Zahl der Vereine, die Jugendmannschaften zu Punktrunden oder Meisterschaften melden, ist seit Jahren rückläufig, derzeit steht auch diese Zahl beim Tiefststand 13 (Meisterschaften) und 12 (Liga). Bei 103 Vereinen als Mitglieder unserer NVV-Region ist diese Zahl nach wie vor bei weitem zu gering. Zu denken geben muss auch die Beobachtung, dass es seit Jahren dieselben Sportkameraden sind, die eine Vielfachbelastung eingehen und mit den unterschiedlichen Altersgruppen ihre Wochenenden in der Sporthalle verbringen.

Zum Schluss noch eine Erfolgsmeldung aus dem Leistungsbereich, denn im Zuge der Meisterschaften konnten unsere Teams 5 (nach 8 2015) Bezirksmeistertitel (VSG U16m, GfL U18m, GfL U18w, VSG U20m, SFA U20w erringen. Allerdings dürfen wir nicht außer Acht lassen, dass insbesondere in den höheren Altersklassen diese Erfolge u.a. durch Kooperationen verschiedener Vereine möglich ist.

Keine Teilnahme: (2017 3 Altersklassen) U12w, U12m, U13w, U13m, U14m, U16w

Ergebnisse der NWDM: U14w GfL Platz 12, U16m VSG Hannover Platz 1, U18w – GfL Hannover Platz 5, U18m VSG Hannover Platz 1 – GfL Hannover Platz 2, U20w SF Aligse Platz 4, U20m VSG Platz 2 – GfL Hannover Platz 4.

Ich wiederhole, was ich 2017 gesagt habe: In der Jugendarbeit muss viel passieren, damit zum einen mehr Vereine sich aufmachen, Jugendliche für den Sport zu begeistern. Weiter müssen wir zusehen, dass wir wieder erfolgreich bei den Meisterschaften werden. Es ist mehr als schade, dass Meisterschaften in unserer großen Region teilweise nicht stattfinden können.

Dazu muss die Rolle des Jugendwartes von jemand ausgefüllt werden, der diese Themen voran bringen kann. Vor zwei Jahren hätte ich mir das noch zugetraut. Aufgrund von persönlichen Dingen sehe ich mich aus zeitlichen Gründen dazu nicht in der Lage. Beim TSV Rethen habe ich mich bereits aus der Jugendarbeit zurückgezogen und habe dabei den Bezug verloren. Das Amt des Bezirksjugendwartes werde ich vermutlich abgeben. Findet sich hier kein Nachfolger, wird es keine Bezirksmeisterschaften geben. Auslöser ist hierzu, dass ich, um meinen Trainerschein weiter aufrechterhalten kann, entsprechende Fortbildungen nachweisen muss. Dies habe ich in der Vergangenheit regelmäßig durch die Teilnahme am Aufbaulehrgang getan. Dies möchte der NWVV nicht mehr. Da also weitere Wochenenden dazukommen, muss ich an anderer Stelle zeitlich kürzen.

Leider ist meinem Aufruf vom 21.11.2016, sich für meine Nachfolge zu interessieren, niemand gefolgt. Für eine so wichtige Funktion eine traurige Erkenntnis, die aber die Lage insgesamt gut beschreibt. Ich bin gespannt, wie die Vereine 2019 damit umgehen werden.

Mein Beitrag zeichnet ein düsteres – aber vermutlich realistisches Bild ab. Es tut mir wirklich in der Seele weh, dass es so um den Jugendvolleyball bestellt ist. Ich sehe aber auch kaum Tendenzen, dass sich dies ändern wird. Das Vollino-Projekt kann da ein kleiner Hoffnungsschimmer sein.

## Tätigkeitsbericht des Beachwarts Stefan Hennig

Als Beachwart habe ich unter anderem die **BeachLiga** organisiert und durchgeführt.

Die Rahmenbedingungen sind recht einfach. Auf schönes Wetter hoffen, nette neue Bekanntschaften machen und gemeinsam Spaß haben. Insgesamt mit dem Versuch einer auf das nötigste begrenzte Reglementierung. Das setzt natürlich bei den Teams die Bereitschaft zu Eigenengagement und Fairness voraus. Es klappt auch trotz Wetterabhängigkeit insgesamt recht gut, bei nur wenigen Ausnahmen.

Angeboten wurden 3 Ligen – 2er/Quattro-Herren – Quattro-Mixed – 2er-Mixed

Die **2er/Quattro-Herren** haben sich nach anfänglichen Schwierigkeiten, immer mehr etabliert. Über mehrere Jahre war eine Durchführung der Herrenstaffel bei nur 2-4 Meldungen gefährdet. Seit 2015 hat sich das Teilnehmerfeld stabilisiert, mit deutlichen Zuwächsen in den letzten 2 Jahren.

Die **Quattro-Mixed** gilt als klassische Einsteigerstaffel für Teams im Beachbereich. Leider sind hier die Zahlen seit Jahren rückläufig. 2014 u. 2017 konnten keine BeachLiga-Staffeln gebildet werden. Dieses Jahr gab es erstmals wieder Zuwächse bei den Meldungen.

Auch bei **2er Mixed** gab es über Jahre eine rückläufige Tendenz. Dieses Jahr jedoch deutliche Zuwächse zu vermelden. Größtes Problem ist die eingeschränkte Spielfreude bei zu großem Leistungsgefälle. Eine gerechte manuelle Sortierung leistungsgerechter Staffeln ist kaum möglich. Letztes Jahr wurde erstmals über eine Vorrunde sortiert. Wetterbedingt und organisatorisch ist es ein großes Risiko. Bei den Rückmeldungen durch Teams gab es aber ausnahmslos ein positives Feedback.

Die Zahlen aus den letzten Jahren:

|       | <b>2er-Mixed</b> | <b>Quattro Mixed</b> | <b>2er/Quattro Herren</b> |                  |
|-------|------------------|----------------------|---------------------------|------------------|
| 2007  | 16 Teams         | 7 Teams              | 3 Teams                   | <b>26 gesamt</b> |
| • • • |                  |                      |                           |                  |
| 2010  | 11 Teams         | 5 Teams              | (2 Teams)                 | <b>18 gesamt</b> |
| • • • |                  |                      |                           |                  |
| 2014  | 14 Teams         | (2 Teams)            | 3 Teams                   | <b>19 gesamt</b> |
| • • • |                  |                      |                           |                  |
| 2016  | 14 Teams         | 4 Teams              | 4 Teams                   | <b>22 gesamt</b> |
| 2017  | 13 Teams         | (3 Teams)            | 7 Teams                   | <b>23 gesamt</b> |
| 2018  | 19 Teams         | 5 Teams              | 9 Teams                   | <b>33 gesamt</b> |

Am 7.Okt.2017 wurde anlässlich des SuperCup 2017 ein **Tag des Volleyballs** ausgerufen.

Auch wenn zu dieser Jahreszeit nicht mit optimalem Beachwetter zu rechnen war, wurde von mir eine BeachCamp-Trainingseinheit und anschließendem BeachSockenTurnier angeboten.

Trotz 10° Temperatur, Dauerregen und unangenehmen Wind, gab es tatsächlich einige unerschrockene Beacher, die den Event dankend angenommen haben. Auch wenn alle Beteiligten den Wunsch einer diesjährigen Wiederholung geäußert haben, bleibt es fraglich ob es auch 2018 ein ähnliches Angebot geben wird.



Grundsätzlich bin ich für alle Ideen und Kritiken dankbar und wünsche einen herrlichen Sommer und den Sand immer an der richtigen Stelle.

Stefan Hennig  
Beachwart

### **Tätigkeitsbericht des Schiedsrichterwarts Thomas Gansel**

Feststellung, dass folgende Prüfer in der Volleyball Region Hannover tätig sind:

Andrea Gansel, Stephan Krakor, Thorsten Meyer und Thomas Gansel.

Angehende Prüfer: Stefan Klink, Michael Kopotsch, Armin Rückert.

Schiedsrichterdatenbank SAMS und Rechnungslegung: Martina Meyer

Dank an Martina Meyer für die Erfassung und Pflege der D und C Lizenzen in SAMS und der Abrechnung der Lehrgänge!

Im Jahre 2017 wurden wieder viele SR Lehrgänge durchgeführt:

- D Theorie Lehrgänge 7
- C Theorie Lehrgänge 1
- D und C Praxisprüfungen ca. 200
- D und C Fortbildungen ca. 200
- FS Fortbildungen ca. 80
- FS Neuausbildungen ca. 60

Danksagung an Welf Haase von der Freien Waldorfschule am Maschsee, der uns jederzeit und kostenlos Unterrichtsräume zur Verfügung stellt.

Ausblick 2018:

Einige online Lehrgänge erfolgen in SAMS (C Fortbildungen und Lernhilfestellungen).

SAMS Score wirft seine Schatten voraus!

Thomas Gansel

Regionsschiedsrichterwart